

Die zunehmende Radikalisierung in Gesellschaft und Politik ist eine ernsthafte Bedrohung für die demokratische Ordnung. Liberale Demokratien werden von innen ausgehöhlt, illiberale, autoritäre und hybride Regime dominieren die Weltpolitik. Unterschiedliche interdisziplinäre Blickwinkel nehmen Ursachen und Symptome, aber auch Auswege aus der Krise demokratischer Legitimität in den Blick. Zudem geht es um Manipulationen über digitale Plattformen, antifeministische Online-Radikalisierung, den digitalen Faschismus und die Transformation rechtsextremer Politik.

Horst Peter Groß | Werner Drobesch – RADIKALISIERUNG DER GESELLSCHAFT

Horst Peter Groß | Werner Drobesch

# RADIKALISIERUNG DER GESELLSCHAFT

## Gefahr für die Demokratie

Edition  
**KUNST | WISSENSCHAFT | GESELLSCHAFT**  
herausgegeben von Horst Peter Groß  
bei Wieser

19

**LANDSCHAFT**  
E WISSENSCHAFTSVEREIN  
KÄRNTEN  
**WISSENS**

ISBN 978-3-99029-718-6



Wieser



EDITION KUNST | WISSENSCHAFT | GESELLSCHAFT  
HERAUSGEGEBEN VON HORST PETER GROß  
BEI WIESER

**LANDSCHAFT**  
WISSENSCHAFTSVEREIN  
KÄRNTEN  
**WISSENS**

Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten  
Burggasse 8, 9020 Klagenfurt  
T: +43 676 63 39 920  
E: [office@landschaftdeswissens.at](mailto:office@landschaftdeswissens.at)  
W: [www.landschaftdeswissens.at](http://www.landschaftdeswissens.at)

Horst Peter Groß / Werner Drobesh (Hgg.)

Radikalisierung der Gesellschaft  
Gefahr für die Demokratie

Edition  
Kunst|Wissenschaft|Gesellschaft  
im

**Wieser** *Verlag*

Die Publikation dieses Bandes wird durch die  
Stadt Villach gefördert.

villach

Wieser *Verlag* GmbH

KLAGENFURT/CELOVEC · WIEN · LJUBLJANA · BERLIN

A-9020 Klagenfurt/Celovec, 8.-Mai-Strasse 11  
Telefon +43(0)463 37036, Fax +43(0)463 37635  
office@wieser-verlag.com  
www.wieser-verlag.com

Copyright © dieser Ausgabe 2026 bei Wieser Verlag GmbH,  
Klagenfurt/Celovec  
Alle Rechte vorbehalten  
Korrektorat: Gundula Wagenbrenner  
ISBN 978-3-99029-718-6

# Inhalt

Vorwort

Radikalisierung der Gesellschaft als Gefahr für  
die Demokratie

7

Horst Peter Groß

Der Wert der Demokratie

11

Konrad Paul Liessmann

Radikalisiert euch – aber richtig

Warum die Demokratie von ihren Rändern lebt

47

Michel Friedman

Mensch! – Liebeserklärung eines verzweifelten Demokraten

63

Barbara Prainsack

Die Zukunft der Demokratie im digitalen Zeitalter

77

Holger Marcks

Spiegelbilder der Bedrohung

Wie der Kampf gegen Radikalisierung im Netz  
polarisierend wirkt

101

Paul Scheibelhofer

Männer: Das radikale Geschlecht?

Ein männlichkeitskritischer Blick auf Radikalisierung und  
Möglichkeiten der Prävention

135

Veronika Kracher

Von Alpha-Männern und Tradwives: Einblicke in  
antifeministische Online-Radikalisierung

157

Kurzbiografien der Autor:innen

181

# Vorwort

## *Radikalisierung der Gesellschaft als Gefahr für die Demokratie*

Mit unserer Vortragsreihe »Radikalisierung der Gesellschaft als Gefahr für die Demokratie« im Wintersemester 2025/26 nahmen wir nach unserer Initiative »Zeitzeugen Populismus« im Frühjahr 2019 einen zweiten Anlauf, um jene sozialen und politischen Entwicklungen, welche die Spaltung der Gesellschaft weiter vorantreiben, aufzugreifen und kritisch zu beleuchten. Schon 2019 war der Anlass dazu die Beobachtung, dass populistische autoritäre Neigungen nicht nur toleriert, sondern zunehmend zur wählbaren politischen Option geworden waren. Erreichten rechtspopulistische Gruppierungen in den 80er-Jahren in Europa ein noch relativ geringes Wählerpotenzial von durchschnittlich circa 5 Prozent, hatte sich dieses in den folgenden 20 Jahren mehr als verdoppelt. Heute verfügen rechtspopulistische und nationalistische Parteien in vielen Ländern Europas – von Italien über Ungarn bis in die Slowakei – über großen gesellschaftspolitischen Einfluss und tragen teilweise bereits Regierungsverantwortung. Dieser Trend setzte sich unaufhaltsam fort.

Unsere damals zum Ausdruck gebrachte Hoffnung, dass wir aus den Gesprächen mit den »Zeitzeugen Populismus«, mit denen wir über das »Phänomen Haider« diskutierten, kollektiv etwas lernen und populistische Heilsversprechungen besser durchschauen können, hat sich als nichtig erwiesen.

Es geht nicht nur um die Prototypen erfolgreicher populistischer Politik, d. h. um schillernde Persönlichkeiten (wie damals z. B. Jörg Haider, Silvio Berlusconi oder Jean-Marie Le Pen), die sich selbst zum Medium und Programm ihrer Parteien machten und aus den sozialen Abstiegsängsten der Menschen im Zuge der sich verstärkenden Globalisierung (Liberalisierung, Deregulierung, Internationalisierung,

Migrationsbewegungen) mit nationalistischen Abschottungsversprechen immer mehr Wähler:innen mobilisieren konnten.

Inzwischen sind weitere Radikalisierungsphänomene hinzugekommen bzw. haben ihre Wirkung entfaltet. Verwiesen sei auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die autoritären wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Eingriffe der Politik wie etwa in Ungarn durch Viktor Orbán und die damit verbundene Isolierung der Menschen, deren langfristige Folgen noch nicht abzusehen sind. Hinzu kommen – nicht unabhängig davon – die vielfältigen Isolierungsoptionen der Menschen durch die Digitalisierung, insbesondere durch digitale »soziale« Medien bzw. Plattformen. Einen nicht unbedeutenden Beitrag zur Spaltung der Gesellschaft liefern zudem die radikalisierten Formen der Einforderung von Pluralität und Toleranz. Sie sind an sich positiv zu bewerten und unbedingt notwendig für eine offene Gesellschaft im Sinne Karl Poppers, provozieren aber gleichermaßen radikalisierte Gegenreaktionen traditioneller und rechtsnationaler Gruppierungen.

Diese Problematik ist vielschichtig und komplex. Sie ist reflexions- und diskussionswürdig, aber allein am Wirtshausisch nicht ausreichend bearbeitbar. Um ausgewählte Blickwinkel einzubringen, veranstalteten wir aus diesem Grund im Wintersemester 2025/26 im Rahmen unserer Reihe »Wissen schafft Gesellschaft« drei Vortragsabende.

Zum Auftakt am 10. November 2025 widmeten wir uns an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt der Problematik der »radikalisierten Männlichkeit«, u. a. deshalb, weil es so aussieht, dass Gewalt (insbesondere physische Gewalt) größtenteils von Männern ausgeht. Darauf weist die schockierende Anzahl von Femiziden in unseren Gesellschaften hin. Auch die radikal-islamistisch konnotierten Gewaltexzesse (wie z. B. das Messerattentat am 15.2.2025 in Villach) wer-

den offensichtlich überwiegend von männlichen Tätern ausgeführt. Unter dem Motto »Radikalisierte Männlichkeit!? Eine interdisziplinäre Annäherung zwischen Soziologie und Psychologie« warfen Veronika Kracher und Paul Scheibelhofer einen kritischen Blick auf die Männlichkeitsbilder, die unser gesellschaftliches Sein prägen. Sie erkundeten aus soziologischer und sozialpsychologischer Perspektive die Gründe, warum Radikalisierungstendenzen hauptsächlich bei Männern auszumachen sind und welche Maßnahmen es zu ergreifen gilt, um dem zunehmenden Frauenhass in den »sozialen« Medien entsprechend entgegenzuwirken.

In der zweiten Veranstaltung unserer Reihe am 24. November im Bambergsaal in Villach ging es um die kollektive »Radikalisierung durch die sozialen Medien« bzw. die Bedrohung der liberalen Demokratie durch deren Wirkmächtigkeit. Barbara Prainsack und Holger Marcks analysierten die voranschreitende Polarisierung und Radikalisierung auf Online-Plattformen und diskutierten mit uns, wie der damit verbundenen Demokratiefeindlichkeit begegnet werden kann.

Zum Abschluss dieser Vortrags- und Diskussionsreihe präsentierten am 22. Jänner 2026 Konrad Paul Liessmann und Michel Friedman im Kärntner Landesarchiv in Klagenfurt ihre Überlegungen zu den Interdependenzen von Demokratie und Radikalisierung der Gesellschaft. Betont wurden als Prophylaxe die individuelle Verantwortung, Fragen der Zivilcourage und die konkreten Möglichkeiten, die Menschen zur Verteidigung der liberalen Demokratie und ihrer Autonomie- und Freiheitsrechte nehmen können – und sollten.

Die Vorträge von Barbara Prainsack (Nr. 26), Michel Friedman (Nr. 27) und Konrad Paul Liessmann (Nr. 28) sind in unserem Podcast nachzuhören: Über folgenden QR-Code auf unserer website [www.landschaftdeswissens.at/podcasts](http://www.landschaftdeswissens.at/podcasts)



In der vorliegenden Publikation zu unserer Veranstaltungsreihe haben wir die Reihenfolge allerdings umgedreht und die allgemeinen Beiträge zur Demokratie vorangestellt.

Den Auftakt macht Horst Peter Groß, der aufgrund der Dialektik der grundlegenden Werte, die in einer liberalen Demokratie *verhandelt* werden, den besonderen Prozess der politischen Entscheidungsfindung diskutiert und die gesellschaftspolitische Bedeutung von politischer Bildung hervorhebt.

Nachdem Konrad Paul Liessmann mit philosophisch scharfsinnigem Blick auf die »richtige« Radikalisierung hinweist, fordert Michel Friedman in eindringlicher Weise auf die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung zur Verteidigung der Freiheit ein, wie sie nur in einer liberalen Demokratie gewährleistet sein kann.

Danach folgen vier speziellere Blickwinkel, welche zur Spaltung der Gesellschaft beitragen und die liberale Demokratie gefährden: Zum einen der Einfluss der Digitalisierung und der sozialen Medien, zum anderen – damit engstens verbunden – das Phänomen der radikalisierten Männlichkeit. In diesem Sinne folgen die Beiträge von Barbara Prainsack, Holger Marcks, Paul Scheibelhofer und Veronika Kracher.

Per se kann eine so komplexe Problematik mit diesen wenigen Blickwinkeln, die unsere Vortragsreihe anbot, nicht ausreichend behandelt werden. Im Wissen um diese Unvollkommenheit wird uns das Thema des Wertes der liberalen Demokratie als Grundlage für eine menschenwürdige gesellschaftliche Entwicklung zukünftig noch weiter begleiten.

Horst Peter Groß | Werner Drobesch  
April 2026

## Kurzbiographien der Autor:innen

MICHEL FRIEDMAN

Prof. Dr. jur. Dr. phil., Julien Michel Friedman, geboren 1956 in Paris, ist ein deutsch-französischer Jurist, Philosoph, Publizist, Autor und Moderator. Er ist Honorarprofessor an der Frankfurt University of Applied Sciences und war Geschäftsführender Direktor des Center for Applied European Studies (CAES).

Seit Oktober 2022 ist Michel Friedman Mitglied im Stiftungsrat »Orte der deutschen Demokratiegeschichte« und des Jüdischen Museums Berlin.

Außerdem ist er Träger des Französischen Ordens »Offizier der Ehrenlegion« (»Officier de la Légion d'honneur«) (2000) und des Bundesverdienstkreuzes (2001).

2024 wurde Michel Friedman die Goethe-Plakette der Stadt Frankfurt am Main verliehen.

HORST PETER GROß

Prof. Mag. Dr., Philosoph und Unternehmensberater. Interventionsforschung und Beratung mit den Schwerpunkten Projekt- und Prozessmanagement, Strategie-, Organisations- und Regionalentwicklung. Herausgeber der Publikationsreihe »Klagenfurter Interdisziplinäres Kolleg« (PROFIL-Verlag, München) und der »Edition Kunst|Wissenschaft|Gesellschaft« (Wieser Verlag, Klagenfurt).

1983 bis 2022 in der Kärntner Sparkasse AG in unterschiedlichsten Funktionen, zuletzt Leiter des Instituts zur Förderung von Wissenschaft und Forschung.

1988 bis 2005 Mitglied des wissenschaftlich-künstlerischen Beirates des Universitätskulturzentrums UNIKUM; 1997 bis 2003 Mitglied des Universitätsbeirates der Universität Klagenfurt, zuletzt Vorsitzender;

2003 bis 2008 Vorsitzender des Universitätsrates der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Seit 1995 Präsident der

»Landschaft des Wissens|Wissenschaftsverein Kärnten« (ehemals »Universitäts.club«), für den er 2019 gemeinsam mit Prof. DDr. Franz Josef Radermacher den Wissenschaftspreis der Österreich Deutschland Gesellschaft erhielt.

#### VERONIKA KRACHER

Veronika Kracher absolvierte das Studium der Soziologie und Literaturwissenschaft in Frankfurt und Mainz. Sie arbeitet seit 2015 schwerpunktmäßig zu den Themen Antifeminismus, Rechtsextremismus und Online-Radikalisierung.

2020 erschien ihr Buch zu Incel-Subkultur.

Nach drei Jahren Arbeit im Monitoring-Bereich der Amadeu Antonio-Stiftung zu vor allem Incel- und Rechtsterrorismus erscheint 2026 ihr kommendes Buch zum Thema misogynie Hasskampagnen und dem Kulturkampf von rechts.

#### KONRAD PAUL LIESSMANN

Konrad Paul Liessmann, geboren 1953 in Villach, ist Professor für Philosophie i. R. an der Universität Wien, Essayist und Kulturpublizist. Seit 1996 ist er wissenschaftlicher Leiter, seit 2024 Co-Intendant des »Philosophicum Lech« sowie Herausgeber der gleichnamigen Buchreihe im Zsolnay-Verlag.

Außerdem ist er Gründungsmitglied der Internationalen Günther-Anders-Gesellschaft, deren Obmann er von 2012 bis 2023 war. Zahlreiche wissenschaftliche und essayistische Arbeiten zu Fragen der Ästhetik, der Kunst- und Kulturphilosophie, der Gesellschafts- und Medientheorie sowie zur Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts wurden von ihm veröffentlicht.

Er wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Staatspreis für Kulturpublizistik, dem Paul-Watzlawick-Ehrenring, dem Wilhelm-Hartel-Preis der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse der Republik Österreich.

Zuletzt erschienen von ihm: *Bildung als Provokation* (2017); *Alles Lust will Ewigkeit. Mitternächtliche Versuchungen* (2021); *Lauter Lügen* (2023); *Der Plattenspieler* (2025); *Was nun? Eine Philosophie der Krise* (2025).

#### HOLGER MARCKS

Holger Marcks ist Sozialwissenschaftler mit Schwerpunkt auf Radikalisierung und Polarisierung im digitalen Kontext.

Er ist assoziiert mit dem Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg und arbeitet am Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft in Jena. Dort fungiert er als wissenschaftlicher Redakteur von »Machine Against the Rage«, einem Online-Magazin für digitale Konfliktforschung.

#### BARBARA PRAINSACK

Univ.-Prof. Dr. Barbara Prainsack ist Professorin für Politikwissenschaft an der Universität Wien und Vorsitzende der Europäischen Gruppe für Ethik der Naturwissenschaften und der neuen Technologien, die die Europäische Kommission berät. Sie forscht zur Regulierung digitaler Technologien sowie zur Rolle von Solidarität in Medizin und Gesundheitswesen.

Zu ihren aktuellen Büchern zählen *The Pandemic Within* (2021, mit H. Wagenaar), *Personalized Medicine* (2017), *Arbeit – Care – Grundeinkommen* (2024, mit M. Appel) und *Vom Wert des Menschen* (2021). Ihr neues Buch *States of Solidarity: How to Build a Society* erscheint 2026 bei Oxford University Press.

Sie ist Mitglied mehrerer nationaler und internationaler Akademien, darunter der *Academia Europaea* und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, sowie Honorary Professor an der Universität Sydney. 2023/24 war sie Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin.

PAUL SCHEIBELHOFER

Ass.-Prof. Dr. Paul Scheibelhofer ist Assistenzprofessor am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Innsbruck.

In Forschung und Lehre befasst er sich vor allem mit den Themen Geschlecht & Männlichkeit, Rassismus & (Flucht-) Migration sowie Sexualität & Pädagogik.

Kunst | Wissenschaft | Gesellschaft  
im Wieser Verlag

BAND 1

Horst Peter Groß / Wolfgang Ullrich  
*Kunst. Wissenschaft. Gesellschaft.*  
Ein kulturstiftender Zusammenhang?  
ISBN: 978-3-99029-040-8

BAND 2

Franz Wuketits / Peter Heintel  
*Die (Natur-)Geschichte von Gut und Böse*  
ISBN 978-3-99029-042-2

BAND 3

Bazon Brock / Konrad Paul Liessmann  
*Ein optimistischer Blick auf den Pessimismus*  
ISBN: 978-3-99029-048-4

BAND 4

Manfred Bockelmann / Willibald Dörfler  
*Phantasie und Konstruktion von Möglichkeiten.*  
Annäherung aus Kunst und Mathematik  
ISBN: 978-3-99029-085-9

BAND 5

Kurt Kotrschal / Gerhard Schwarz  
*Die Wesensentstehung des Menschen im Naturbezug.*  
Wie archaische Muster unser Verhalten beeinflussen  
ISBN: 978-3-99029-086-6

BAND 6

Konrad Paul Liessmann / Thomas Daniel Schlee  
*Grenzen (in) der Kunst*  
ISBN: 978-3-99029-122-1

BAND 7

Herbert Pietschmann / Peter Heintel  
*Das Ganze und seine Teile – die Elemente und  
das Elementare*

ISBN: 978-3-99029-141-2

BAND 8

Marianne Gronemeyer / Wolfgang Ullrich  
*Dem Konsumismus trotzen!?*

ISBN: 978-3-99029-142-9

BAND 9

Konrad Paul Liessmann /  
Wolfgang Ullrich / Peter Strasser /  
Eduard Kaeser  
*Vom Kopf zur Hand, ... dazwischen  
eine ganze Welt*

ISBN: 978-3-99029-176-4

BAND 10

Arno Bammé / Christian Schwägerl  
*Der Mensch und die Erde.  
Ein gestörtes Verhältnis!?*

ISBN: 978-3-99029-218-1

BAND 11

Peter Heintel / Hans-Jörg Rheinberger /  
Felix Tretter / Wolfgang Zingg  
*Wissenschaft:Kunst*

Sind Künstler Forscher und Forscher Künstler?

ISBN: 978-3-99029-248-8

BAND 12

Ilija Trojanow

Literarische Sprengsätze.

*Über das Verhältnis von Macht  
und Widerstand*

Vortrag und Gespräch mit Michael Kerbler

ISBN 978-3-99029-285-3

BAND 13

Björn Engholm / Horst Peter Groß /  
Peter Heintel

*Was die Welt im Innersten zusammenhält*

Perspektiven für eine (Re-)Zivilisierung von Politik,  
Wirtschaft und Gesellschaft

ISBN 978-3-99029-303-4

BAND 14

Horst Peter Groß / Manfred Prisching /  
Klaus Theweleit

*Pop-Kultur*

Historische und aktuelle Perspektiven  
einer kulturellen Revolution

ISBN 978-3-99029-328-7

BAND 15

Horst Peter Groß / Werner Drobisch

*Zeitzeugen Populismus*

Das Phänomen Haider.

Gestern in Kärnten, morgen in Europa?

ISBN 978-3-99029-384-3

BAND 16

Martin Grassberger / Marianne Penker /  
Horst Peter Groß

*Ernährung und Gesundheit.*

Biologische Landwirtschaft versus Agrarindustrie

ISBN 978-3-99029-481-9

BAND 17

Joachim Bauer / Ulrike Bechtold /  
Horst Peter Groß

*Virtuelle Zukunft. Traum oder Albtraum?*

ISBN 978-3-99029-682-0

BAND 18

Horst Peter Groß / Werner Drobesch

*Kunst als Ort der Begegnung!?*

ISBN 978-3-99029-698-1



[www.wieser-verlag.com](http://www.wieser-verlag.com)